

Trauma

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-597700>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pünktchen auf dem i



koordiniert

öff

Im Krankenhaus-Foyer belauscht

- 1. Besucher: «Weisst du, wo der Karl-Heinz liegt?»
- 2. Besucher: «Nein, aber ich weiss, wo Afrika liegt!» *wr*

Unterhaltung

Ein Mann setzt sich vor seinen Fernseher und will sich unterhalten lassen. Das dritte Programm bringt eine Diskussion. Das ist nichts, da muss man mitdenken. Das zweite einen Bericht über die Umwelt. Das ist auch nichts, das macht aggressiv. Im ersten schliesslich: eine Unterhaltungssendung mit bekannten und beliebten Stars und Künstlern aus Deutschland. Also: Schwachsinn. Warum er sie trotzdem ansieht? Das allerdings fragt sich der Mann auch. Anschliessend. Jedes Mal. *Thomas F. Gehrke*

«Der allerletzte Film, Teil V»

Aus den «zehn meistgesehenen Filmen der vergangenen Woche in der Bundesrepublik»:
 Platz 3: «Unendliche Geschichte II»
 Platz 4: «Stirb langsam II»
 Wann drehen die endlich «Sein letztes Gebet III», «Die Wiederholung VII» oder – definitiv – «Der letzte Film XV»?? *rs*

Trauma

Es träumt ein Traum zu träumen den Traum er sei ein Traum

ban

Dies und das

Dies gelesen: «Immer im Dezember schickt der liebe Gott ein Lichterkleid auf diese dunkle Welt – auf dass zumindest einmal pro Jahr ein Monat im herrlichsten 100 000-Watt-Festtagsglanz erleuchte ...»
 Und *das* gedacht: Ganz ohne Kraftwerke geht die Weihnachtsbeleuchtung nicht! *Kobold*

Übrigens ...

... kommt manch einem die Erleuchtung erst dann, wenn den anderen die Sicherung durchbrennt. *am*

Steuerproblem

«Was würden Sie sagen, wenn ich aus Ihnen zwei Teile mache?»
 «Könnte ich dann meine Einkommenssteuer splitten?» *wr*

Stichwort

Aberglauben: Glücklich die Ungläubigen – die können glauben und lassen, was ihnen passt! *pin*

Konsequenztraining

Es gibt vielerlei Fundgegenstände, vom vierblättrigen Kleeblatt bis zum Geldstück. Zu den fragwürdigsten gehört bestimmt die an den Strassenrand gerollte Schraubenmutter: Wo fehlt die nun? Was lockert sich dort? *Boris*

Und dann war da noch ...

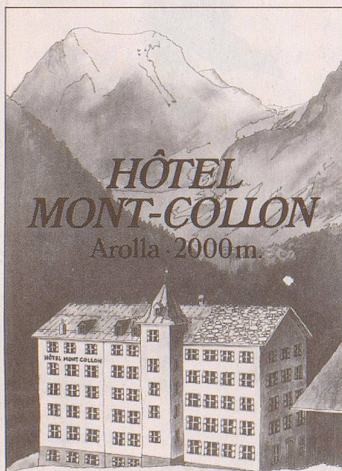
... der Uhrmacher, der sich von keinem aufziehen liess. *am*

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



REKLAME



Beliebt, komfortables Hotel. Im alten Stil. Inmitten der Berge. Terrasse. Eisbahn. Walliser Keller. Salons. Französische Küche. Vollpension oder à la Carte.

Langlauf: Viele präparierte Loipen.
 Alpin: 5 Lifte, 47 km markierte Pisten.
 Vollpension: Zimmer mit Bad Fr. 90.–/Tag
 Zimmer mit Lavabo Fr. 77.–/Tag

Weisse Wochen

Alpin: 6 x Schweizer Skischule inkl. Skipass
 Vor-/Nachsaison (7. 1.–2. 2. 91)
 Fr. 419.– bis Fr. 536.–/Woche
 Zwischensaison Fr. 555.– bis Fr. 719.–/Woche
 Hauptsaison Zuschlag Fr. 55.–/Woche
 Kinderermässigung

HOTEL MONT-COLLON
 1986 AROLLA
 TEL. 027/83 11 91 – TELEX 472 572
 FAX 027/83 16 08

Wider-Sprüche

VON FELIX RENNER

Unsere Berge ragen nach wie vor stur gen Himmel und schweigen. Wenn wir nur wüssten, ob sie sich im Flachland lieber von Betonköpfen oder von Softies eskortieren lassen!



Gesinnungslump: Mensch, der sich zwar eine eigene Gesinnung leistet, aber darauf verzichtet, die abwegige oder gar gefährliche Gesinnung Andersdenkender zu bespitzeln.



Weil sie für jedes konkrete Problem die Lösung im voraus kennen, halten sie Grundsatzdiskussionen für gefährlich.



Ob nicht im Grunde gerade die angepassten geistlichen Boten die eigentlichen unbotmässigen Geistlichen sind?



Wie kann man in unserer komplizierten Welt die Chancen der Wahrheit vergrössern, wo sie sich doch – notgedrungen – immer wieder so simpel zur Schau stellt?



Unwissenheit besiegt die Angst – Unwissenheit ist Macht.



Nobody: Zeitgenosse, der bloss etwas zu sagen, aber nichts zu behaupten hat.